



## Service

Datum: PS/el

Nr:

## Presse

## Funk

## TV

Mitteilung für die Presse  
-----

Zum Ausgang der Bundestagswahl 1980 veröffentlicht der SPD-Vorsitzende Willy B R A N D T im heutigen SPD-PRESSEDIENST den folgenden Beitrag:

Bundeskanzler Helmut Schmidt und die sozial-liberale Koalition haben einen überzeugenden Erfolg errungen. Die bewährte Zusammenarbeit kann weitere vier Jahre fortgesetzt werden. Die Koalition geht mit einem kräftigen Vertrauenszuwachs in die nächste Legislaturperiode. Angesichts der zu bewältigenden Zukunftsaufgaben ist der deutliche Zuwachs an Stimmen und Mandaten kein Ruhepolster, sondern eine solide Grundlage für die weitere gute sachliche und personelle Zusammenarbeit von Sozialdemokraten und Freien Demokraten.

Die Union hat jetzt die Chance zur Besinnung. Sie hat es dem Rechtsruck unter ihrem Kandidaten zuzuschreiben, dass sie ihr schlechtestes Bundestagswahlergebnis seit 25 Jahren hinnehmen musste.

Die Tatsache, dass sie durch die Bundestagswahl auch die Mehrheit in der Bundesversammlung verloren hat, sollte sie auch zum Nachdenken darüber bewegen, wie sie ihre künftige Arbeit im Bundesrat zu gestalten gedenkt. Die Arbeit der nächsten vier Jahre, die Bewältigung der Aufgaben im Innern, die gewachsene weltpolitische Verantwortung der Bundesrepublik verlangen - ungeachtet fortbestehender Unterschiede, die nicht verwischt werden sollen - eine sachliche und wo möglich konstruktive Zusammenarbeit aller Organe der Gesetzgebung.

Die Freien Demokraten haben ihr bestes Ergebnis seit 1961 erreicht. Sie verdanken ihr gutes Abschneiden zum einen dem Aufwind, in den sie nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen geraten waren. Zum anderen verdanken sie es der eindeutigen sachlichen und personellen Aussage zugunsten der Fortsetzung der Zusammenarbeit in der Bundesregierung unter Bundeskanzler Helmut Schmidt für die nächsten vier Jahre.

Dass sich bei aller Eigenständigkeit die klare Orientierung für die FDP auszahlt, zeigt sich in der Tatsache, dass die FDP überall dort gut abgeschnitten hat, wo es in den Ländern eine funktionierende Partnerschaft mit der SPD gibt. Das relativ schwächste Ergebnis erzielte die FDP im Saarland.

/ 2